

X X X

Dreystimmige Gesänge

von

Hans Georg Nägeli.

Beilage C zur neuen Gesangschule.

Nettopreis 16 Groschen, mit Rabatt für Schulen und Singanstalten. Diese Gesänge sind auch in Violinschlüssel und mit leichter Klavierbegleitung — und jede einzeln abgedruckte Stimme à 4 gr. auf fein Pap. und geheftet à 6 gr. zu haben.

Zürich, bey H. G. Nägeli, und in Commission in der Schulbuchhandlung des Königl. Waisenhauses in Stuttgart, bey Gayl und Hedler in Frankfurt, und in der J. B. G. Fleischerschen Buchhandlung in Leipzig.

I. Das Vaterunser.

Andantino.

D Ba : ter! blick' auf uns her : nie : der; ver : nimm der Kin : der from : me Lie : der! wir

stehn ver : ei : nigt hier als Brü : der.

Durch Worte nicht, noch durch Gebärden;
Durch Recht und Tugend soll auf Erden
Dein Name stets geheiligt werden!

Wir wollen hier im Erdenleben,
Nach deinem Reich vor Allem streben,
Und nicht an eitlen Gütern kleben.

Des Wahren und des Guten Fülle
Ist, wie im Himmel, hier dein Wille;
D daß ihn jeder treu erfülle!

Wenn Sorg' und Kummer uns umringen,
So gib dem Geiste neue Schwingen,
Und laß die Arbeit Früchte bringen!

Verzeih, verzeih uns Ungetreuen
Die Sünden, die wir tief bereuen,
So wie dem Feinde wir verzeihen!

Wenn wir, von Lüsten hingerissen,
Den Kampf der Tugend kämpfen müssen:
So sprich uns mächtig im Gewissen!

Verleih' uns deinen Vaterseg'n!
Beschütz' uns mild auf allen Wegen!
Und führ' uns ew'gem Heil' entgegen!

Page.

II. Erstes Erbauungslied.

Andante.

Groß ist der Herr! Er grub in Meeres : wo : gen, die Sün : den : welt von An : be : ginn.

Groß — ist der Herr. — Gut — ist der Herr, er zog den Friedens :

Gut ist der Herr! gut

bo : gen durch stil : le Him : mels : lüf : te hin! gut — ist der Herr. —

Groß ist der Herr!
 Sieh, wie von Sina's Schlünden
 Ein Strafgesetz zur Erde steigt!
 Gut ist der Herr!
 Uns ließ er mild verkünden:
 Mein Joch ist sanft, die Last ist leicht.

Groß ist der Herr!
 Nach dumpfer Sommerschwüle —
 Wie furchtbar zuckt des Blitzes Strahl!
 Gut ist der Herr!
 In sanfter Morgenfühle
 Enthüllt das Veilchen sich im Thal.

Groß ist der Herr!
 Wer ist's, der ihm entgeht,
 Wenn strafend er die Rechte schwingt?
 Gut ist der Herr!
 Der Liebe Odem wehet,
 Wohin des Forschers Auge dringt.

Groß ist der Herr!
 Wer kann die Kluft ermessen
 Vom Erdenland zu Gottes Thron?
 Gut ist der Herr!
 Er will der Schuld vergessen
 Und schenkt' uns Heil in seinem Sohn.

Mozz.

III. Erster Lobgesang.

Moderato.

III : les, was D : : : dem hat, lo : : : be den Herrn! An : dacht
 lo : : : be
 III : : : : les was D : dem hat, lo : : : be
 — und hei : li : ge Won : ne durch : drin : ge un : ser al : ler See : : : len ganz.
 durch : drin : ge un : ser al : ler See : : : len

Alles, was Odem hat, bete zum Herrn!
 Lichtglanz entströmet dem Throne,
 Worauf er herrscht in seiner Herrlichkeit.

Alles, was Odem hat, liebe den Herrn!
 Urquell der lautersten Liebe
 Ist Gott, und war's und bleibt's in Ewigkeit.

Alles, was Odem hat, danke dem Herrn!
 Huldvoll, erbarmend und gnädig
 Beglückt er gern mit Wonn' und Seligkeit.

Alles, was Odem hat, jauchze dem Herrn!
 Erdfreis und tönende Sphären,
 O jauchzt dem Weltenschöpfer laut mit uns!

Bürde.

IV. Erstes Gebetlied.

Moderato.

Va : ter al : ler Gee : lig : kei : ten, die in Strö : men sich ver:brei : ten

durch der Schöpfung groß Ge : biet: Hö : re dei : nes Kin : des Lied!

Nur die Jugend blüht und bleibet;
 Was der Staub gebär, verstäubet
 Und wird bald nicht mehr gesehn.
 Drum vernimm des Kindes Flehn!

Geber aller guten Gaben!
 Festen Glauben möcht' ich haben,
 Der im Widerspruch besteht;
 Das ist, was dein Kind erfleht.

Gieb mir Hoffnung, gieb Vertrauen,
 Laß empor getrost mich schauen,
 Wenn des Glückes Glanz vergeht!
 Das ist, was dein Kind erfleht.

Gieb mir Liebe, rein und flammend,
 Lieb', aus deinem Herzen flammend,
 Wie in Engels Brust sie weht!
 Das ist, was dein Kind erfleht.

Gieb mir Stärk' in allen Tagen!
 Laß mich leicht das Schwerste tragen!
 Gieb, daß Glück mein Herz nicht bläht!
 Höre, was dein Kind erfleht!

Gieb mir Christenmuth im Sterben!
 Wenn die Lippen sich entfärben,
 Steig' ein Seufzer noch zu dir:
 Vater, nimm den Geist von mir!

Schubart.

V. Zweytes Erbauungslied.

Allegretto.

Der du mit Weis : heit, Stärk' und Pracht das un : er : meß : ne All ge : bau : et!

auch mich hat dei : ne Hand ge : macht, du hast mein Schick : sal ü : ber : schau : et.

Noch war ich keiner Mutter Sohn,
Da hattest du mich schon gesegnet;
Gut war von dir geordnet schon,
Was heut und morgen mir begegnet.

Noch war ich klein, gebrechlich, schwach,
Und zag und scheu bey jedem Tritte;
Da war um mich dein Engel wach,
Und stügend lenkt' er meine Schritte.

Herr! was du liebend Allen bist:
Wer kann es sagen? wer ermessen?
Selbst wenn die Mutter sein vergißt:
Du wirst des Säuglings nicht vergessen!

Jetzt hast du mir nach meiner Kraft
Beruf und Pflichten zugetheilet;
Gieb, daß mein Eifer nie erschlaft,
Und treu auf seiner Bahn verweilet!

Gieb, daß ich jeden treu und warm,
Wie Bruder Brüder, stets umfasse,
Nie, was den Kummer stillt und Harm,
Was Lust erhöht nie unterlasse!

Gieb mir ein lasterfreies Herz,
Bemunft und Mäßigung in Freude!
Flöß' Trost mir ein im herbsten Schmerz,
Und Muth, wenn ich vom Leben scheide!

Matthiesson.

VI. Zweyter Lobgesang.

Allegro.

Lob singt dem Mächti-gen, dem Gü-ti-gen und Wei-sen! ver-eh-ret un-fern
Mäch-ti-gen, dem Gü-ti-gen, und
Mächti-gen, dem

Gott, den Erd' und Him-mel prei-sen! Laut tönt der wei-ten Schöpfung Ruf: der Herr ist's, der das

All erschuf und wun-der-voll re-gie-ret; bringt ihm an-be-tend Lob und

Preis dem Lob — und Preis ge-büh-ret.

Dich, Gott, verkündigen
Die blumigen Gefilde,
Des Sommers Aehrenfranz,
Des Herbstes Fruchtgebilde!
Laut tönt der schönen Erde Ruf:
Der Herr ist's, dessen Hand mich schuf,
Der liebevoll regieret;
Bringt ihm anbetend Lob und Preis,
Dem Lob und Preis gebühret!

Dich, Gott, verherrlichen
Die rollenden Planeten,
Der Sonne Feuermeer,
Die irren Glanzkometen!
Laut tönt des Sternengewölbes Ruf:
Der Herr ist's, dessen Kraft mich schuf,
Der weisheitsvoll regieret;
Bringt ihm anbetend Lob und Preis,
Dem Lob und Preis gebühret!

Ihn preist mit heiligen
Und flammenden Gesängen
Der Engel Chor am Thron
Zu Seraphs Harfenklängen.
Laut tönt der Engel Donneruf:
Er ist's, der Geisterwelten schuf
Und ewig frey regieret;
Bringt ihm anbetend Lob und Preis,
Dem Lob und Preis gebühret!

Zum Chor Unsterblicher,
Ihr Sterblichen, ertöne
Auch euer Wonnelied,
Auch ihr seyd Gottes Söhne!
Laut tönet aller Wesen Ruf:
Er ist's, der Alles, Alles schuf,
Der allwärts regieret;
Bringt ihm anbetend Lob und Preis,
Dem Lob und Preis gebühret!

Demme.

VII. Zweytes Gebetlied.

Larghetto.

Ma : het be : tend oft und gern euch, ihr Christen, Gott dem Herrn, der uns als ein Va :
 — ter liebt, und so gern uns Gu : tes giebt! so gern uns Gu : tes giebt!

Wer ist unser Freund, und wer
 Stets zur Hilfe stark, wie er?
 Freudig laßt empor uns schau'n!
 Denn er liebt, die ihm vertrau'n.

Haben wir an ihm nicht Theil,
 O so schwindet Glück und Heil;
 Denn des Vaters Hand allein
 Läßt der Menschheit Wohl gedeihn.

Rufet nur, so redet Gott,
 Ruft mich an in jeder Noth,
 Und ich will Erretter seyn,
 Und ihr sollt euch dankend freu'n!

Laßt uns üben sein Gebot
 Immerdar bis an den Tod!
 Ueberall ist Gott uns nah,
 Ist als Vater liebend da!

Seiner Liebe Quelle springt
 Dem, der auf sich betend schwingt!
 Er, er ist's, der gern erfreut!
 Und er hilft zu rechter Zeit.

Bauer's Gesangbuch.

VIII. Drittes Erbauungslied.

Moderato.

Der Herr ist Gott, und Kei : ner mehr. Froh : lockt ihm, all' ihr From : men, froh lockt ihm all' ihr

Frommen! wer ist so groß, wer ist, wie er, so herrlich, so herrlich, so vollkom

men? der Herr ist groß, sein Nam' ist groß, unendlich ist und gränzenlos der Herr in sei ner

Groß

Er ist und bleibet, wie er ist;
 Ihn trifft kein Loos des Wandelns.
 Wer spricht sie aus, und wer ermist
 Die Jahre seines Handelns?
 Wir Menschen sind von gestern her;
 Doch, eh' die Erde stand, war er,
 Eh' sich der Himmel wölbte.

Berehrt erstaunt des Schöpfers Kraft!
 Er schuf der Dinge Saamen,
 Er schützt und pflegt, was er erschafft,
 Giebt allem seinen Namen.
 Bey ihm ist Weisheit und Verstand;
 Er hält die Welt in starker Hand
 Und lächelt ihr Gedeihen.

Er ist uns nah, ist nimmer fern;
 Er kennt der Menschen Wege;
 Wo ist die Nacht, die vor dem Herrn
 Den Sünder bergen möge?
 Wölft keine Schatten um euch her;
 Gedanken selbst erkennet er,
 Noch eher als sie werden.

Singt, Christen, singt ihm Lob und Dank!
 Erhebet seine Ehre!
 Singt froh dem Herrn den Lobgesang
 Wie aller Engel Chöre!
 Der Herr ist Gott, und Keiner mehr,
 Und Keiner groß und stark, wie er,
 Und herrlich und vollkommen.

Cramer.

IX. Dritter Lobgesang.

Allegro di molto.

Prei: set mit feu: ri: gem Dan: ke den Herrn! dan: ket ihm freu: dig, o

dan: ket ihm gern! dan: ket dem Va: ter! er hat euch das Le: ben, Freu:

den des Le: bens in Fül: le, in Fül: le ge: ge: ben, Freu: den Fül: le ge: ge: ben, Fül: le, in

Prei: set den Herrn! dan: ket ihm freu: dig, o dan: prei: set! prei: set! dan: ket ihm freu: dig o dan: ket ihm freu: dig, o dan:



Menschen! euch schuf er die Erde so schön,
Schmückte die Thäler, und fränzte die Höh'n!
Saaten entkeimten, die Quellen entsprangen,
Töne der Lust und des Jubels erklangen.
Preisest den Herrn!
Danket ihm freudig, o danket ihm gern!

Menschen! euch wölbt' er den Himmel in Pracht;
Sterne beschimmern den Mantel der Nacht,
Freundlich entsteiget im Osten die Sonne,
Strahlt, und beglückt, was lebet, mit Wonne.
Preisest den Herrn!
Danket ihm freudig, o danket ihm gern.

Menschen! euch gab er den denkenden Geist,
Leicht zu erkennen, was blendend nur gleißt,
Sorglich zu nähren im reinen Gemüthe
Eifer für Wahrheit und Schönheit und Güte.
Preisest den Herrn!
Danket ihm freudig, o danket ihm gern!

Singet mit freudigem Danke dem Herrn!
Preisest den Vater! er segnet so gern.
Strebet, ihm ähnlich an Güte zu werden,
Segen und Freude verbreitet auf Erden!
Preisest den Herrn!
Danket ihm freudig, o danket ihm gern!

Demme.

X. Drittes Gebetlied.

Moderato.

Herr! lehr' uns thun nach dei: nem Wohl: ge: fal: len! dein gu: ter

Geist leir' uns auf eb: : : ner Bahn! durch ihn laß Weis: heit uns und

Kraft em: pfahn, stets un: ver: rückt — den rech: ten Weg zu wal: :
em : pfahn Weg zu

len, die im: mer mehr, o Ba: ter, zu ver: traun, und stets mit Lust
wal: len, mehr, o Ba: ter, Lust auf
im: mer mehr, o Ba: ter, stets mit

— auf dein Ge : bot zu schaun!

dein —

Lust auf dein Ge : bot

Herr! Heuchelschein sey ewig von uns ferne,
 Aufwärts zu dir schweb' unser Sinn und Herz!
 Geiz, Wollust, Ehre ziehet erdentwärts;
 Uns winkt nur wahres Heil im Reich der Sterne.
 Gott! laß das Herz nur dir geheiligt seyn!
 Erhalt' es fromm, erhalt' es wahr und rein!

Herr! wenn so ernst der Prüfung Stunden schlagen:
 Gieb Rath und Trost, bann' Angst und Zweifelwahn!
 Laß glauben uns an weiser Vorsicht Plan!
 Gieb Muth und Kraft, des Tages Last zu tragen!
 Fern sey der Gram um das, was irdisch ist!
 Wir wissen's ja, daß du stets Vater bist.

Herr! laß uns so auf heil'gen Pfaden wallen,
 Aufricht'gen Sinns, muthvoll und weise seyn!
 Du kennest, was uns frommet zum Gedeihn;
 Du weißt's, wenn Haare unserm Haupt entfallen.
 Gott! drum sey dir nur alles heimgestellt!
 Wir schaun auf dich, Allvater! Herr der Welt!

Freylinghausen.

XI. Viertes Erbauungslied.

Larghetto.

Ihr, die Gott seg : ne : te, ver : ges : set nicht der Ar : men! ach! wei : nend

win : den sie die Hän : de um Er : bar : men. Trock : net die Thrä : nen der

win : den sie die

Lei : den : den ab, dan : kend dem Va : ter, der Se : gen euch gab!

dan : kend dem Ba : ter,

Nähret voll Menschlichkeit des Mitgefühles Triebe!
 Gott legte sie hinein, der Vater aller Liebe.
 Mindert das Leiden! die Freude vermehrt!
 Heitert den Blick, der zur Erde sich kehrt!

Wohlthat ist Seligkeit, ist Himmel hler auf Erden;
 Ja, Engeln macht es gleich, des Armen Trost zu werden.
 Eilt, zu erquickn die darbende Noth!
 Folget, ihr Brüder, dem süßen Gebot!

Demme.

XII. Vierter Lobgesang.

Allegro di molto.

Lo : bet den Herrn! den ge : wal : ti : gen Kö : nig der Eh : ren! Ein : get, o Brü : der! in

dan : ken den jauch : zen : den Eh : ren, schwin : get euch auf! ei : let im fest : li : chen Lauf

hin zu des Dan : kes Al : tä : ren!

Dan : kes Al : tä : ren, des Dan : kes Al : tä : ren!

Lobet den Herrn! er regieret mit Weisheit und schauet
Segnend auf Alles, was mächtig sein Werde gebauet.
Segen und Heil
Wird dem Erschaffnen zu Theil,
Welcher der Weisheit vertrauet.

Lobet den Herrn! er ist Richter der Tiefen und Höhen;
Niemand wird seiner Gerechtigkeit Prüfung entgehen.
Herrlicher Lohn
Krdnet die Reinen am Thron,
Dort wo die Heiligen stehen.

Lobet den Herrn! denn er hegt nicht an Strafen Gefallen;
Vater, Erbarmen, Belohner ist gern er uns Allen.
Liebe gebührt
Ihm, der ein Vater uns führt:
Läßt sie die Seele durchwallen!

Lobet den Herrn! denn wer Seiner hienieden sich freuet,
Findet die Pfade des Lebens mit Freuden bestreuet.
Wahrlich! entzückt
Schwebt er, den Tiefen entrückt:
Herr, wer sich dankend dir weihet!

Reander.

XIII. Viertes Gebetlied.

Larghetto.

First system of the musical score. It consists of three staves: a vocal line and two piano accompaniment staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/2. The tempo is marked 'Larghetto'. The lyrics are: 'Gott - durch den die Gei : ster den : ken, Herr : scher in der Schöpfung'.

Gott durch den die Gei : ster

Second system of the musical score. It consists of three staves. The lyrics are: 'Preis! ach, was kann der Mensch dir schen : ken? - Nichts als Lie : be, Dank und'. The word 'cresc.' is written above the piano accompaniment staves.

Third system of the musical score. It consists of three staves. The lyrics are: 'Preis, nichts als Lie : be, Dank und Preis. Willst du un : ser Gut und'. The word 'cresc.' is written above the piano accompaniment staves.

Fourth system of the musical score. It consists of three staves. The lyrics are: 'Le : ben, freu : dig sen es hin : ge : ge : ben, dei : ne Wohl : that ist es'. The word 'cresc.' is written above the piano accompaniment staves.

nur, Ba : : : ter der Na : tur! dei : : : ne Wohl : that nur.

Ba : : : ter dei : ne

Gott! du achtest keiner Gabe,
 Die der Erde Staub gebar;
 Drum von aller unsrer Habe
 Bringen wir das Herz dir dar.
 So wie Jesus dir sich weihte,
 Der dein Bild in uns erneute:
 Opfern, Gott, voll Liebe wir
 Unsern Willen dir.

Deine Hand wird mächtig fassen,
 Gott! die dir in Noth vertrau'n
 Nie der Tugend Pfad verlassen,
 Hoffend auf zum Himmel schau'n.
 Lieb uns reine Herzensgüte,
 Segne jede Jugendblüte:
 Alles andre, Herr der Welt,
 Sey dir heimgestellt!

Hage.

XIV. Fünftes Erbauungslied.

Allegretto:

Von dem Staub, den ich be: woh: ne, blick' ich auf zu dei: nem Ehro: ne, un: er

meß: lich gro: ßer Gott! du ge: bot'st der Welt zu wer: den, und sie ward auf dein Ges

bot! groß und viel sind dei: ne Wer: ke, wun: der: bar und schön sind sie! dei: ne

Gü: te, dei: ne Stär: ke, dei: ne Weisheit preist der Er: den

Er: den



Wer erkennt der Welten Menge,
 Wisset Höhe, Fern' und Länge,
 Und berechnet Aller Lauf?
 Wo sind deiner Herrschaft Gränzen?
 Wo beginnt, wo hört sie auf?
 Zahl, Gedank' und Wort verschwinden
 In dem gränzenlosen Raum;
 Unsre kühnsten Schlüsse finden,
 Wo die fernsten Sonnen glänzen,
 Deines Reiches Anfang kaum.

Jeden Sternes Kreis bewohnen
 Der Geschöpfe Millionen;
 Alle wurden, Gott, durch dich!
 Dir verdanken all' ihr Leben,
 Alle freuen deiner sich.
 Du nur zähltest ihre Heere,
 Kennst mit Namen, was du schufst;
 Dir gehorchen Sturm und Meere
 Und der Erde Säulen beben,
 Wenn du, Allgewalt'ger rufst!

Können wohl erschaffne Seelen
 Deiner Weisheit Wunder zählen?
 Ihrer ist die Schöpfung voll
 Gut ist Alles, ist vollkommen,
 Alles ist, was seyn es soll;
 Allem gabst du zum Geschäfte
 Seines Wirkens Maas und Zahl,
 Zeit und Ordnung, Trieb und Kräfte;
 Gut ist Alles, ist vollkommen,
 Ist der höchsten Weisheit Wahl.

Töne laut, o Lied, und menge
 Dich in Seraphs Lobgesänge!
 Groß, unendlich groß ist Gott!
 Rühmt's im Himmel, rühmt's auf Erden:
 Groß, unendlich groß ist Gott!
 Er befahl, da ward's! da rannen
 Welten hin aus seiner Hand,
 Ihren Regeltanz begannen
 Sonnen, Sterne, Monden, Erden;
 Nacht und Licht und Zeit entstand.

Töne laut, o Lied! verstärke
 Allen Jubel seiner Werke!
 Liebe, lauter Lieb' ist Gott!
 Rühmt's im Himmel, rühmt's auf Erden
 Liebe, lauter Lieb' ist Gott!
 Er befahl, da ward's! und Leben
 Goss sich aus in Strömen weit;
 Seine Liebe soll erheben,
 Was sich lebend regt auf Erden;
 Singt ihm Dank in Ewigkeit!

Töne laut, o Lied! erschalle,
 Daß die Feste wiederhalle!
 Unausprechlich weis' ist Gott!
 Rühmt's im Himmel, rühmt's auf Erden:
 Unausprechlich weis' ist Gott!
 Er befahl, da ward's! vollkommen,
 Schön und herrlich stand es da.
 Preist ihn, alle seine Frommen,
 Ihr im Himmel, wir auf Erden!
 Ewig singt Halleluja!

Anter.

XV. Fünfter Lobgesang.

Allegro.

Dir bring' gen, Herr, wir Preis und Ruhm in deines Tempels Heiligtum, dein

Näme soll ins Weite schallen, daß Thal und Felsen widerhallen! wir

wollen deiner Lieb' uns freun und ewig, ewig Dank dir weihn! Lob' ewig, ewig

singt, ihr Christen, unsre Brüder, am Thron des Schöpfers kniet nie der, und



Er sprach! gehorsam seinem Wort
Entstand die Welt, und dauert fort.
Er sprach! da flammten Sonnenheere,
Da stieg das Land, da wogten Meere,
Die Weisheit nahm's in sichere Hut,
Denn Alles, Alles fand sie gut.
Lobsingt ihr Christen, unsre Brüder,
Am Thron des Weisen fallet nieder,
Und betet an!

Auch Wesen gab er süßes Seyn,
Die fühlend sich des Herrn erfreun;
Wir stammeln hier des höchsten Ehre,
Im Himmel jauchzen Engelchöre;
Ihm beugt sich Mensch und Seraphim,
Und Alles, Alles huldigt ihm.
Lobsingt ihr Christen, unsre Brüder,
Am Thron des Herrschers stürzet nieder,
Und betet an!

Der Herr ist stark! wir fürchten ihn
Und athmen schwer; wenn Wetter ziehn,
Wenn Donner fracht, der Berg erzittert,
Und Blitzgeschloß den Forst zersplittert.
Der Herr gebeut, der Sturm entweicht,
Und Alles, Alles athmet leicht.
Lobsingt ihr Christen, unsre Brüder,
Am Thron des Starken bebet nieder,
Und betet an!

Der Herr ist gut! mit Segen tränkt
Er Alles, dem er Leben schenkt.
Des Weichens Duft, der Tulpe Farben,
Des Hains Gesang, des Sommers Farben —
Zur Freude schuf der Herr der Höhn
Ach Alles, Alles wunderschön!
Lobsingt ihr Christen, unsre Brüder,
Am Thron des Vaters sinket nieder,
Und betet an!

Cramer.

XVI. Fünftes Gebetlied.

Larghetto.

Wir stehn vor dei : nem An : ge : sicht, ver : wirf das heis : se Fle : hen nicht, und

wa : ge nicht die schwe : re Schuld, du Gott der Gna : de! Gott der Huld!

Uns kommt aus deiner Vaterhand
Gesundheit, Kraft, Gefühl, Verstand;
O gieb, daß deiner Ehr' allein
Wir all die Gaben dankbar weihn!

Erhalt die Herzen wohlgemuth
Und kindlichrein und fromm und gut,
Von Eugendeliser angefaßt,
Vor jeder Bosheit wohlbewacht!

Ein Geist, der nicht am Staube klebt,
Der frey nach Gottes Reiche strebt,
Und Gottes Lehre tief bedenkt,
Sey Allen, Allen hier geschenkt!

Von andern Schätzen, Herr der Welt,
Gewähre nur, was dir gefällt!
Wir brauchen nur ein kleines Theil;
Gieb unserm Fleiße Glück und Heil!

Und krönst du doch mit Ueberfluß:
So laß uns weis' im Vollgenuß,
Und fromme, frohe Geber seyn,
Und Noth und Mangel gern erfreun!

Am Ziel der kurzen Pilgerbahn
Laß, Herr, uns deinem Throne nahn!
Und wäge nicht die schwere Schuld,
Du Gott der Gnade! Gott der Huld!

Gellert.

XVII. Sechstes Erbauungslied.

Allegro di molto.

Got : tes Gü : te, Got : tes Macht pre : digt laut der Son : ne

Pracht, zeigt auf al : len We : gen ih : res Schö : pfer's

Se : gen, ih : res Schö : pfer's Se : gen.

Ja, sie zeigt auf Berg und Thal
 Gott, der schaffend ihr befahl,
 Täglich allem Leben
 Wohlgedeihn zu geben.

Heiß entglühet uns das Herz;
 Fröhlich schaun wir himmelwärts
 Wo, ein Held, sie schreitet,
 Licht und Glanz verbreitet.

Heißer flammet uns der Muth;
 Wahrlich gut, o wahrlich gut
 Muß der Herr es meinen,
 Der sie heißt zu scheinen!

Unser denkt und hat gedacht
 Er, der schuf der Sonne Pracht;
 Huld und Gnad' und Milde
 Zeigt sie klar im Bilde.

Sturm.

XVIII. Sechster Lobgesang.

Allegretto.

Preist ihn! dankt ihm! er er: hält sei: ne le: ben: vol: le

Welt. Wenn nicht sein Arm sie stütz: te, wenn er sie nicht be: schütz: te, wä: re längst da: hin die

Welt. Preist — — ihn! dankt — — ihm! er ers

hält sei: ne le: ben: vol: le Welt, sei: ne le: ben: vol: le Welt, sei: ne le: ben:

le Welt, sei ne le ben, vol le Welt.

le ben, vol le le ben vol le Welt.

vol le Welt.

Preist ihn! dankt ihm! er erhält
 Seine lebensvolle Welt.
 Viel reißt Zerstörung nieder;
 Der Schöpfer baut es wieder,
 Und verjünget seine Welt.
 Preist ihn! dankt ihm! er erhält
 Seine lebensvolle Welt.

Preist ihn! dankt ihm! er erhält
 Seine lebensvolle Welt.
 Sie wird nicht untergehen,
 Sie steht und muß bestehen,
 Bis er vor Gericht sie stellt.
 Preist ihn! dankt ihm! er erhält,
 Seine lebensvolle Welt.

Preist ihn! dankt ihm, er erhält
 Dann noch seine Geisterwelt.
 Sie schuf er nicht für Zeiten;
 Bestimmt für Ewigkeiten
 Ist die hehre Geisterwelt.
 Preist ihn! dankt ihm! er erhält
 Ewig seine Geisterwelt.

Müher.

XIX. Sechstes Gebetlied.

Adagio.

Adagio.

Preis und An : be : tung brin : get, ihr Chri : sten, Gott dem Va :
be : tung! An : be : tung dem Schöpfer, All : er : hal : ter, All : re :
ter!
gie : : rer; er schuf die Men : schen, er er : barmt sich ih : : :
Men : schen, er er : barmt — — — sich
Men : schen, er er : barmt — — —
rer. Er ist die Lie : : : be, die Lie : : : be, und
ib : : : rer. Lie : : : be,
Er ist die Lie : be, und



Preis und Anbetung

Bringet, ihr Christen,

Gott dem Sohne!

Dem Mittler und des ew'gen Heils Verkünder!

Von Tod und Hölle rettet er den Sünder;

Er ist die Liebe,

Und Aller Heiland.

Preis und Anbetung

Bringet, ihr Christen,

Gott dem Geiste!

Dem Herzentzünder, unserm Seligmacher!

Er steht uns bey im Kampf der Widersacher;

Er ist die Liebe,

Und Aller Tröster.

Preis und Anbetung

Bringen wir Christen

Dir, o Gottheit!

Dich preist der Seraph laut in Festgesängen;

Laß unser Stammeln sich damit vermengen!

Du bist die Liebe,

Die ew'ge Liebe.

Münter.

XX. Morgenlied.

Andantino.

Der Strahl der Mor : gen : son : ne er : füllt den Er : den : freis mit Le : ben, Licht und

Won : ne auf Got : tes Nacht : ge : heiß. Wie blickt sie hold her : ab ! Ich freu : e, Gott, ich

freu : e mich ih : res Lichts aufs Neu : e, und dei : ner, dei : ner der es gab !

dei : ner, der es gab.

Dir soll der neue Morgen,
 Nur dir, geheiligt seyn,
 Ich will mich, frey von Sorgen,
 Nur deiner Güte freun.
 Du halfst so treu bisher !
 Erheb' ihn, meine Seele,
 Und aller Welt erzähle:
 Wie liebend waltet er !

Ich überschau' die Pfade
 Der kurzen Pilgerschaft;
 Er war mir nah mit Gnade,
 Mit Rath und That und Kraft.
 Er führte sanft ans Ziel;
 Ich fand auf allen Wegen
 Die Spur von seinem Segen,
 Und Freuden groß und viel.

Du minderst, Herr, die Leiden,
 Erleichterst gern die Müh',
 Beglückest gern mit Freuden,
 Und segnest, spät und früh.
 Wenn Nachts die Thräne rann:
 Da sandtest du den Morgen,
 Da flohen Gram und Sorgen
 Und neues Glück begann.

Mir bleibe deine Rechte
 Die stärkste Zuversicht,
 Durch Tage wie durch Nächte
 Mein Trost und Heil und Licht,
 Du halfst mir treu bisher !
 Erheb' ihn, meine Seele,
 Und aller Welt erzähle:
 Wie liebend waltet er !

Sturm.

XXI. Abendlied.

Larghetto.

Die Ruhe senkt sich wie der auf uns're Hütten nie der, wo
nie der, wo
wie der auf

Treu' und Friede wohnt. Der Sterne Glanz gemel bezieht den hohen

Himmel, durch Wolken walt der Silbermond.

Uns sind des Tages Stunden
In stillem Glück entschwunden
An Gottes Vaterhand;
Sie ließ uns nimmer gleiten,
Er wußt uns sanft zu leiten,
Wie Kindlein an dem Gängelband.

Nimm, o Gott der Güte,
Für jede Lebensblüte
Der Herzen Dankgesang!
Du treuer Gott! wir wollen
Dir Dank und Liebe zollen
Und Preiß all unser Leben lang.

Laß walten deine Gnade,
Wenn von der Tugend Pfade
Sich heut der Sinn gelenkt!
Wir wollen Schuld erlassen
Auch denen, die uns hassen,
Erfreuen den, der uns gekränkt.

Bald schlafen wir im Frieden;
Ein Labfal bietet Müden
Die sichere Ruhe dar.
Sei einst der Feyerabend
Am End der Tage labend
Und süß, wie dieser heut es war!

Demme.

XXII. Frühlingslied.

Allégo.

Ge : lobt sey, der den Früh : ling schafft, Gott, der den Erd : kreis schmä : : cket!

Gott! groß von Stär : ke, groß von Kraft, der, was er schuf, be : glü : : cket!

All : macht er : schuf, All : macht er : hält, den wun : der : vol : len Bau der Welt. Lobs

prei : : : : : set sie, lob : prei : set sie, Ge : schö : : : : pfe!

lob : prei : set sie, Ge : schö : : pfe!

prei : set sie, lob : prei : set sie, lob : prei : : : : set sie, Ge : schö : : : : pfe!

Das Land, das todt und öde lag,
Wacht auf, und blühet wieder;
Mild gießt mit jedem neuen Tag
Sich neuer Segen nieder.
Allgüte zeugt,
Wärmt, labt und pflegt,
Was werdend nah' und fern sich regt.
Lobpreisest sie, Geschöpfe!

Und neue Kraft und Freude fühlt,
Was hoch in Lüften schwebet,
Was tief in Schlünden krecht und wühlt,
Was rasch durch Fluthen strebet.
Allliebe schaut
Huldboll herab,
Auf alles, dem sie Leben gab.
Lobpreisest sie, Geschöpfe.

Lobsinget Gott! er ist uns nah,
Singt, aller Wesen Heere!
Allgegenwärtig, dort und da,
Enthüllt er seine Ehre.
Allmacht erschuf,
Allliebe hält
Und trägt, beglückt und schmückt die Welt.
Lobpreisest sie, Geschöpfe!

Funt.

XXIII. Sommerlied.

Allegretto.

Da stehen wir und prei : : sen ihn, durch den die Wet : : ter : wol : fen
den die Wet : ter : wol : fen
den die Wet : ter : wol : : : : fen
glühn; und jauch : zen laut—denn ach! ver : schont ist was in un-fern Hüt : ten wohnt.

Er streckte aus die starke Hand,
Da bebt' und bangte Berg und Land,
Der Donner droht' ein Strafgericht,
Aus Wolken fuhr des Schreckens Licht.

Wer hielt des Bliges Schlangen ab,
Daß keine kam und Tod uns gab?
Bekennet froh, der Vater sey
Barmherzig, liebend, wahr und treu!

Von Herzen preist den Herrn und denkt
Wie stets er Allen Gutes schenkt!
Ja rühmt es laut: der Vater schont,
Begnadigt, segnet, hilft, belohnt!

Frohlockt und jubelt Dank dem Herrn!
Denn seine Gnad' ist niemals fern!
Vertraut ihm ganz! der Vater weiß,
Zu leiten uns im rechten Gleis.

Mildheim. Liederbuch.

XXIV. Herbstlied.

Allegretto.

Ge : ern : det ist der Fel : der Saat. Vom Herrn der Zeit ge : ru : fen, naht der Herbst mit sei : ner

Fül : le sich und seg : net und er : freut — — — auch mich.

seg : net und er : freut

Wie reich und schön der Garten prangt!
 Des Baumes voller Zweig verlangt
 Von seiner Last befreit zu seyn,
 Und ladet uns zur Labung ein.

Der Winzer frohes Lied erschallt;
 Horch, wie's vom Hügel wiederhallt!
 Der Herr bescheert den Laberwein,
 Und will des Menschen Herz erfreu'n.

Stumm steht der Wald im Nebelthor,
 Fernhin entflog der Sänger Chor,
 Wo Gott ihm neue Saat gesät,
 Wo neu des Lenzes Odem weht.

Denn Gott ernährt, was fliegt und weht;
 Er will, daß fröhlich seyn, was lebt,
 Daß seine ganze Schöpfung Dank
 Und Jubel seyn und Lobgesang.

Eramer.

XXV. Winterlied.

Moderato.

Auch für den Win : ter dan : ken wir, Herr, un : ser Gott und Va : ter, dir;

nicht für der Fel : der Se : gen nur, auch für den Schlum : mer der Na : tur.

Still liegt, gehüllt ins Schneegewand
Rings um uns her das öde Land.
Seht dort den Quell! in Glas erstarrt
hängt er am Felsen stumm und harrt.

Bei dieser Stille pflegst geheim
Du, o Natur, den Samenkeim,
Den Lenzes Hauch entfalten soll!
Selbst deine Ruh' ist segensvoll.

Bild, schönes Bild vom Menschenloos!
Birg, Grab, den Leib in stillen Schooß;
Doch wird hervor er einstens gehn,
Wird schönverklärt sich ewig sehn!

Cramer.

XXVI. Neujahrslied.

Allegro.

Va : ter al : ler E : wig : fei : ten! du re : gierst den Lauf der Zei : ten; du be : fiehst, und auf dein

du be : fiehst, und

Wort rollt die Son : ne täg : lich fort.

auf dein Wort

Jahre steigen auf, und eilen
Schnell hinab, gleich Blitz und Pfeilen.
Du, du stehst, wirst ewig stehn:
Mag sich alles kreisend drehn!
Hör' es, Herr! wir übergeben
Heut wie gestern dir das Leben,
Dir vertrau'n wir Glück und Ruh;
Alles, Alles lenkest du.

Mach', o Vater deiner Kinder,
Mach' der Leiden täglich minder!
Sei des Armen Zuversicht!
Leuchten laß der Wahrheit Licht!

Reicher mach' an jeder Tugend,
Wie das Alter, so die Jugend!
Kind und Jüngling, Mann und Greis
Lebe dir zum Dank und Preis!

Lavater.

XXVII. Sonntagslied.

Moderato.

Ja, Tag des Herrn, du sollst mir heilig, und festlich meiner See

le seyn! o komm! Betrachtung, ernst und heilig, dir will ich fromm die Ruhe

weihn. Hinweg von allen Erden, dir gen, zum Himmel soll mein Geist sich

Erden, dir gen,

schwingen. In lichter Ferne glänzt mir heut dein Morgenroth, Uns

Morgen



Aus Gottes Gnadenborn ergießet
 Sich Segensfülle reich herab.
 Welch stumpfer Sinn, der nur genießet,
 Der nimmer fragt, wer giebt und gab!
 Hinweg, was Wochen lang uns drückt!
 Des Vaters denk' ich hochentzückt,
 Durch den von oben alles kommt,
 Was uns an Leib und Seele frommt.

Du, Herr, du hast den Geist bestimmt
 Zu hohem Ziel in höh'rer Welt!
 O stärk' ihn, wenn empor er klimmet!
 Umsäusl' ihn liebend, wenn er fällt!
 Hinauf, hinauf mit Adlerschwingen!
 Ich will, ich soll und kann's erringen.
 Der Gräber Asche mag verwehn,
 Der Mensch wird schöner auferstehn!

O Tag, geweiht dem Angedenken
 Des Sohns, der siegend auferstand!
 Die Lehre will ich heut bedenken,
 Die Heil gebracht dem Erdenland.
 Ihr hang' ich an, vor Wahn geborgen;
 Ihr Licht erzeugt den reinsten Morgen,
 Ihm folgt kein Abenddunkel nach;
 Sie lehrt, wie ew'ge Wahrheit sprach.

So, Tag des Herrn, so sollst du heilig,
 Und festlich meiner Seele sehn!
 Erstandner Held! ich will ihn heilig
 Nur deinem Angedenken weihn!
 Hinweg von eiteln Erdendingen!
 Hinauf, hinauf mit Adlerschwingen!
 In lichter Ferne glänzt mir heut
 Dein Morgenroth, Unsterblichkeit!

Lavater.

XXVIII. Pilgerlied.

Andante.

Wir wal : len Pil : ger all : zu : mal, von man : : : cher

Noth be : dräut, durch die : seß ar : : me Thra : : nens
die : seß ar : me Thra : : : : : : : nens
die : seß ar : : : me Thra : : nens

thal hin : auf zur E : : : : wig : fei : t, hin : auf zur
thal hin : auf zur E : : : : : : : wig : fei : t,
thal hin : auf zur E : : : : wig : fei : t, — hins

E : : : : : : : wig : fei : t. —
auf zur E : : : : : : : wig : fei : t. —

Ein Weg voll Dornen, voll Gefahr!
 Der müde Wanderer leicht,
 Und hofft und suchet immerdar
 Was immer weiter weicht.

Den Geist, aus seiner Höh' verbannt,
 Beklemmet Sehnsuchtschmerz;
 Er sucht sein wahres Vaterland,
 Er schwingt sich sternwärts.

Es blüht und welkt im Augenblick
 Der Erdenfreuden Kranz;
 Nur ob den Sternen strahlt ein Glück
 In ewig hellem Glanz.

Du, dessen Augen, groß und klein,
 Die Pilger überschau'n,
 Dir soll das Herz ergeben seyn,
 Und treu und stark vertrau'n!

Wo fest des Glaubens Zuversicht
 An Gottes Lehren hält,
 Da flammt das reinste, klarste Licht,
 Und führt zur bessern Welt.

O Geist der Wahrheit! komm herab
 In reinem Himmelsglanz,
 Und zeig' uns über Tod und Grab
 Des Siegers Sternenkranz!

Bürde.

XXIX. Andenken an den Tod.

Larghetto.

Die ihr im Stau:be wal:let, ge:bo:ren aus dem Staub, ihr blü:het auf und
 fal:let, des To:des sich:rer Raub. Ver:bor:gen ist die Stun:de, da Got:tes Stim:me
 ruft; doch je:de, je:de Stun:de bringt ná:her uns der Gruft!

Nicht schrecket Gottes Kinder
 Zur stillen Gruft die Bahn,
 Wohin die blaffen Sünder
 Verzweiflungsvoll sich nah'n.
 Herr über Tod und Leben,
 Wenn einst das Herz mir bricht,
 Wenn mir die Lippen beben,
 O dann verlaß mich nicht!

Der du zum Heil der Sünder
 In Todesnöthen rangst,
 Hilf, Todesübertwinder,
 Vermindre meine Angst!
 Und wenn des Kampfes Ende
 Gewalt'ger noch mich faßt,
 So nimm in deine Hände
 Den du erlöstest hast!

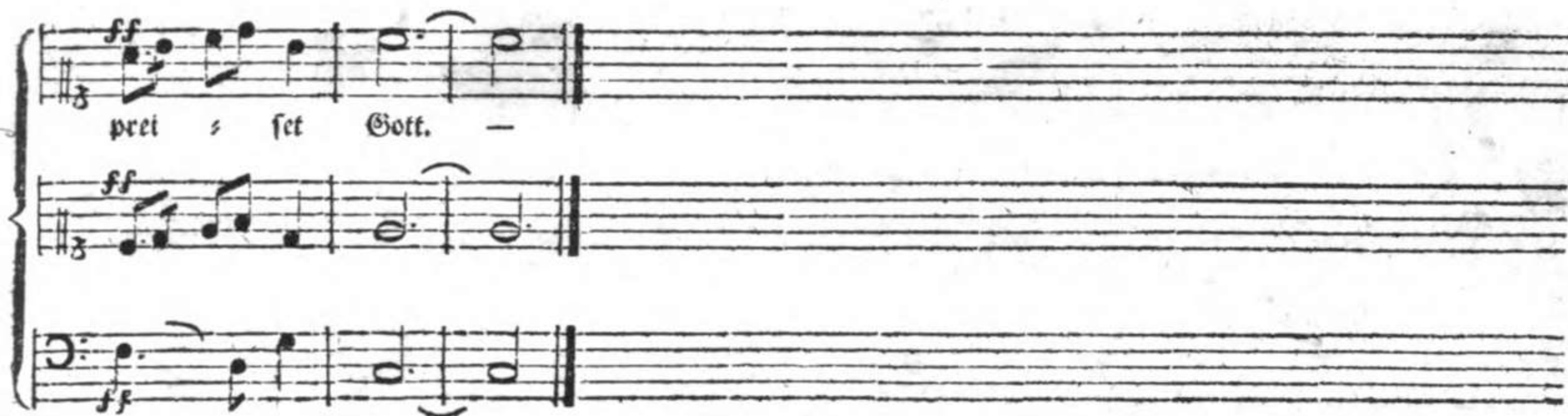
Heil al : len, die auf Er : den dem Him : mel schon sich weihn, die auf : ge : löst zu

wer : den in heil : ger Furcht sich freun! be : reit, es ihm zu ge : ben, wenn er, ihr Gott, ge :

beut, gehn sie ge : trost durchs Le : ben hin zur Un : sterb : lich : keit.

cresc. *ff*

Funt.



Gott hat's erfüllt!

Der Gottheit Rath wird nun enthüllt,
Und allen Völkern nah und fern
Erscheint die Herrlichkeit des Herrn.
Lobpreisest Gott!

Gott hat's erfüllt!

Wenn auch vor Buth die Hölle brüllt:
Des Bösen Herrschaft höret auf,
Der Tag der Rettung steigt herauf.
Lobpreisest Gott!

Gott hat's erfüllt!

Der Sohn, in Knechtsgestalt gehüllt,
Erscheinet nun, und opfert sich,
O sündenvolle Welt für dich!
Lobpreisest Gott!

Gott hat's erfüllt!

Er kommt, der Schwachen Trost und Schild,
Die Wunderkraft, das Licht der Welt,
Der Friedefürst, der starke Held.
Lobpreisest Gott!

Gott hat's erfüllt!

Der Hirte kommt ins Erdgefilde,
Und sucht, und sammelt liebewarm
Die Lämmer all' in seinen Arm.
Lobpreisest Gott!

Gott hat's erfüllt!

Der Völker Sehnen wird gestillt,
Getilgt der Menschheit alte Schuld,
Gewonnen neu des Ew'gen Huld.
Lobpreisest Gott!

Gott hat's erfüllt!

O Sohn, des Vaters Glanz und Bild,
Durch dich allein wird Fried' und Heil
Der schwergedrückten Welt zu Theil!
Lobpreisest Gott!

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Cramer.